

Studentische Lebenswege

<http://expo-grande-guerre-biu-cujas.univ-paris1.fr/de/studentische-lebenswege/>

[9 November 20223 December 2024 Des facultés sur le front du droitStudentische Lebenswege](#)

Das „Kriegstagebuch“ von Paul Demeur

Das „Kriegstagebuch“ von Paul Demeur ist eigentlich kein Kriegstagebuch. Als Anwalt am Kassationshof wurde Paul Demeur 1964 vom Redaktionsausschuss des Journal des Tribunaux, der wichtigsten juristischen Fachzeitschrift Belgiens, um Unterstützung gebeten. Paul Demeur war zu diesem Zeitpunkt eine prominente Persönlichkeit in der belgischen Juristenszene der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sowohl als Anwalt am Kassationshof als auch als Professor an der Katholischen Universität Löwen. Fünfzig Jahre nach dem Kriegseintritt hielt es die Redaktion für „angemessen, [...] das Andenken an die Juristen, Richter und Anwälte in der Praxis oder in der Ausbildung wachzurufen, die damals nicht unempfänglich für den Ruf des Landes waren und deren einfache und reine Beispiele noch immer unseren Stolz nähren“. So veröffentlichte Demeur einen Beitrag mit dem Titel „Journal de campagne 1914-1918 à l'intention [pour lire la suite...](#)

[9 November 202229 October 2024 Des facultés sur le front du droitStudentische Lebenswege](#)

Charles Le Coq de Kerland Vater und Sohn : Zwei Generationen von Juristen mobilisiert, von der Hörsäle bis in die Lüfte

Die Kriegserklärung am 1. August 1914 löst die allgemeine Mobilmachung aus. Die Zahl der Männer im Alter von 20 bis 38 Jahren, die in die Reihen der Armee aufgenommen werden sollen, beläuft sich auf mehr als 3.800.000. Das Ausmaß des Beitrags der Franzosen zum Konflikt beschränkt sich jedoch nicht auf ihre Eingliederung in die militärische Institution. Tatsächlich mobilisiert sich die gesamte französische Gesellschaft in der sogenannten „Heiligen Union“. Seit mehr als vier Jahren sind es

Mitglieder ganzer Familien, Kämpfer und Zivilisten, die in ihren alltäglichen Aktivitäten von der Hoffnung auf den Sieg geleitet werden. Dies ist zum einen als Reaktion auf Aufforderungen der Regierung zu verstehen, die Kriegspropaganda betreibt, um alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in den Konflikt einzubinden. Zum anderen entsteht diese Solidarität durch eine gefühlte [pour lire la suite...](#)

[9 November 2022](#) [29 October 2024](#) [Des facultés sur le front du droit](#) [Studentische Lebenswege](#)

[Studentinnen und das studentische Vereinswesen in Bordeaux](#)

Die französischen Universitäten sind für Frauen nach wie vor kaum zugänglich. Die 1441 gegründete Fakultät in Bordeaux, die nach ihrer Schließung 1793 im Jahr 1870 (wieder-)gegründet wurde, ist ein Beispiel für den Mangel an gemischten Studiengängen. Der Fall der Universität Bordeaux im Ersten Weltkrieg ist ein gutes Beispiel, um den Eintritt von Frauen – diesen Pionierinnen – in die französische Hochschulbildung und ihr Engagement als aktive Mitglieder von Studentenvereinigungen zu schildern. In Frankreich waren Emma Chenu und Julie-Victoire Daubié die ersten beiden Studentinnen. Erstere schrieb sich 1867 in den Bachelorstudiengang Naturwissenschaften und Mathematik ein, letztere 1871 in den Bachelorstudiengang Literatur (die erste Französin, die 1861 an der Fakultät in Lyon den Bachelortitel erhielt). In den Rechtswissenschaften ließen sich erst 1884 zwei Frauen (eine Russin und eine Rumänin) [pour lire la suite...](#)

[9 November 2022](#) [14 October 2024](#) [Des facultés sur le front du droit](#) [Studentische Lebenswege](#)

[Der Fall der amerikanischen Studenten an der juristischen Fakultät](#)

[von Toulouse](#)

Shoulder arms. Charlie Chaplins Film Shoulder Arms, der am 20. Oktober 1918 in den USA in die Kinos kommt, zeigt Charlot, wie er versucht, eine militärische Ausbildung zu absolvieren. Am Abend schläft er ein. Er findet sich in einem Schützengraben in Frankreich wieder, wo er das Warten und die Untätigkeit seiner Kameraden teilt. Er meldet sich freiwillig zu einem Spionageeinsatz. Er kehrt als Held zurück, der eine junge Französin gerettet und Kaiser Wilhelm II., Generalfeldmarschall Hindenburg und den Kronprinzen gefangen genommen hat. Die Figur des Charlot ist den französischen Soldaten nicht unbekannt, als sein Film am 20. April 1919 in Frankreich in die Kinos kommt (unter dem Titel : „Charlot Soldat“). Der Schweizer Frédéric Louis Sauser alias Blaise Cendrars, der 1915 in Bois de la Vache (Somme) als ausländischer Freiwilliger in der französischen [pour lire la suite...](#)

[9 November 2022](#) [December 2024](#) [Des facultés sur le front du droit](#) [Studentische Lebenswege](#)

[Der Empfang ausländischer Studierender an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Toulouse](#)

Die Erwähnung dieses Themas zeigt, wie sehr sich das Umfeld der Universitäten in nur wenigen Generationen von Studierenden verändert hat. Wie viele Generationen sind es überhaupt ? Für die Rechtsfakultät in Toulouse kann der Wendepunkt mit einer Veränderung des Status ; des Ortes der Macht ; des Symbols in Verbindung gebracht werden. Der Ort der Macht verlagerte sich von der „alten Uni“ der Stammstudenten in die als steril empfundenen Räume der „neuen Uni“, die schnell den Namen des ehemaligen Militärgeländes erhielt, das seit der Revolution auf dem Gelände stand : Arsenal. In der neuen Einheit sind ausländische Studierende nicht mehr nur Einzelpersonen, die von weit oder sehr weit her an die Alma Mater gekommen sind. Heute ziehen allein die Austauschprogramme, darunter Erasmus, jedes Jahr rund 600 Studierende an, sowohl solche, [pour lire la suite...](#)

[9 November 2022](#) [10 October 2024](#) [Des facultés sur le front du droit](#) [Studentische Lebenswege](#)

[Die ausländischen Studenten an der Rechtsfakultäten während im Ersten Weltkrieg](#)

Das Jurastudium für ausländische Studenten in Frankreich Die überwiegende Mehrheit (fast 80 % im Jahr 1902) der 1913 an der juristischen Fakultät von Paris eingeschriebenen ausländischen Studenten besucht nach dem Nachweis eines anerkannten Sekundarschulabschlusses, der dem französischen Abitur gleichwertig ist, die licence- und/oder Doktoratskurse (die licence entspricht in etwa das Bachelor) ; eine kleine Zahl (18 %) sind einfache Immatrikulierte, die nur ein Teilnahmezertifikat brauchen, das in ihrem Land verwendet werden kann. Oft sind es Juristen, die auf der Suche nach beruflicher Weiterbildung sind ; man fügt der Liste aufgrund ihrer zahlreichen Bedeutung etwa sechzig Ägypter hinzu, die ihr Studium an der französischen Rechtsschule in Kairo begonnen haben und ihre Prüfungen in Paris absolvieren. In den letzten Jahren des neunzehnten Jahrhunderts, vor allem mit dem Ziel, ausländische Absolventen die professionelle [pour lire la suite...](#)

[9 November 2022](#) [29 October 2024](#) [Des facultés sur le front du droit](#) [Studentische Lebenswege](#)

[Das Recht der studentischen Soldaten aus Belgien](#)

Die deutsche Invasion im August 1914 trieb einen Teil der Studentenschaft in den Militärdienst. Sie waren gezwungen, ihre universitäre Ausbildung zu unterbrechen. Die Notwendigkeiten des Krieges behinderten in den ersten Monaten nach der deutschen Invasion die Wiederaufnahme einer strukturierten intellektuellen Tätigkeit. Erst ein Jahr später, im September 1915, wurde in der Armee unter den Eingezogenen der Wunsch nach der Wiederaufnahme ihres Studiums laut. Dieser Wunsch wurde von den Hilfskräften des medizinischen Dienstes der Armee geäußert, die keine Gelegenheit hatten, die letzte Prüfung für den Dokortitel in Medizin abzulegen, und die gerne eine Prüfungskommission organisiert sehen würden, damit sie ihre Ausbildung vervollständigen und ihr Diplom erhalten könnten. Das Kriegsministerium legte sein Veto ein : Die Organisation einer Prüfungskommission für Studenten des dritten Doktorats in Medizin sei mit [pour lire la suite...](#)

[9 November 2022](#) [14 October 2024](#) [Des facultés sur le front du droit](#) [Studentische Lebenswege](#)

[Die Studenten der juristischen Fakultät in Lyon im Ersten Weltkrieg](#)

Am Vorabend des Ersten Weltkrieges nimmt die junge Rechtsfakultät von Lyon mit 15 ordentlichen Professoren und 585 Studenten einen mittleren Rang unter den französischen Rechtsfakultäten ein. Ihre Gründung liegt allerdings noch relativ kurz zurück. Es bedurfte erst des Gesetzes von 1875 über die Freiheit des Hochschulwesens und der Aussicht, dass die alte Hauptstadt Galliens Sitz einer von monarchistischen und sehr konservativen Lyonnais geleiteten katholischen Rechtsfakultät werden würde, damit die Gründung der Staatsfakultät in den Augen der republikanischen Politiker endlich zur Selbstverständlichkeit wurde. Die junge Universität, die im Herbst 1875 in aller Eile improvisiert wurde, fand schnell ihr Publikum. Wie es sich für eine Provinzuniversität gehört, setzt sich ihre Studentenschaft aus jungen Leuten aus den an das Departement Rhône angrenzenden Departements zusammen : Ain, Drôme, Ardèche und Loire. Einige kommen [pour lire la suite...](#)

[9 November 2022](#) [29 October 2024](#) [Des facultés sur le front du droit](#) [Studentische Lebenswege](#)

[Porträts von Toulouser Studenten im Krieg](#)

In Toulouse findet der erste Vorlesungsanfang seit Kriegsbeginn am 9. November 1914 statt. Es wird „unter normalen Bedingungen“ durchgeführt, wie es der Dekan Maurice Hauriou seinen versammelten Kollegen berichtet. Dennoch zeigen die Zahlen ein anderes Bild. Während im Jahr 1913 1.032 Studenten eingeschrieben sind, sind es 1914 nur 295. 1916 werden es nur noch 175 sein, und auch wenn der Anstieg

in den letzten Kriegsjahren wieder einsetzt, wird die Schwelle von tausend Anmeldungen erst 1930 wieder überschritten. Die juristische Fakultät von Toulouse wird vom Ausbruch der Feindseligkeiten mit voller Wucht betroffen. Während viele bereits mobilisiert und in Regimenter eingegliedert werden, wird von den im Hinterland gebliebenen erwartet, dass sie sich auch mobilisieren. Für die Mobilisierungsbefreiten wie für die jüngeren Studenten, die noch nicht mobilisiert werden können, wenn sie [pour lire la suite...](#)

[9 November 2022](#) [14 October 2024](#) [Des facultés sur le front du droit](#) [Studentische Lebenswege](#)

[Jurastudierende im Ersten Weltkrieg](#)

Im 19. Jahrhundert stammen die Jurastudenten der Pariser Fakultät aus der Mittel- und Oberschicht. Ein Fünftel von ihnen hat selbst einen Juristen als Vater (Richter, Anwalt, Notar usw.), 40 % sind Söhne von Grundbesitzern, Immobilienbesitzern oder Rentnern, 13 % sind Söhne von Händlern, Kaufleuten oder Fabrikanten, 11 % von Beamten, 4 % von Ärzten oder Apothekern und 3,5 % von Lehrern. Im Gegensatz zu den medizinischen, geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fakultäten stammen die Studenten der Rechtswissenschaften viel häufiger aus Paris selbst und dem Departement Seine (22 %) als aus der Provinz, was auf den materiellen Wohlstand der Familien hinweist. Während am Ende des Jahrhunderts 80 % der Medizinstudenten links und 19,4 % rechts der Seine wohnten, lebten ein Drittel der Jurastudenten rechts und zwei Drittel links der Seine. Und dies, obwohl das linke Ufer, wo [pour lire la suite...](#)

